

shut up and listen! 2014

Interdisziplinäres Festival für Musik und Klangkunst
TIME, AND AGAIN

SHUT UP AND LISTEN! AWARD 2014

Der diesjährige SHUT UP AND LISTEN! AWARD wurde in folgenden Kategorien ausgeschrieben:

Kategorie 1) Audiovisuelles Werk

Kategorie 2) Komposition für Schlagwerk solo bzw. Schlagwerk und Klangprojektion

Insgesamt wurden 42 Werke eingereicht, davon 27 Werke in Kategorie 1, und 12 Werke in Kategorie 2, drei Einreichungen waren ungültig. Aufgrund der unterschiedlichen Ausrichtungen wurde in diesem Jahr die Jury geteilt. In der Kategorie der audiovisuellen Werke setzten sich Bernhard Gál und Tina Frank mit den eingereichten Werken auseinander, für Kategorie 2 - Kompositionen für Schlagwerk solo - stellten sich Belma Beslic-Gál und Lukas Schiske zu Verfügung. Die eingereichten Arbeiten zeigten ein breites Spektrum sowohl in ästhetischer wie technisch-handwerklicher Hinsicht, woraus drei Werke ausgewählt wurden.

Jurybegründung

Das audiovisuelle Werk *Tracto* wurde in einer Zusammenarbeit der spanischen Videokünstlerin **Marta Azparren** mit dem Komponisten **Sergio Blardony** entwickelt. Die Reise einer Endoskopkamera durch ein Bassaxofon lebt von der ungewöhnlichen Perspektive, sie kombiniert visuelle Details der unbekannteren Innenwelt mit einer Kollage aus verarbeiteten Saxofonklängen und führt letztendlich zu einem Ende, das auf eine mögliche weitere, dahinterliegende Reise verweist.

Wrong Answers to Robert B's Wrong Question ist ein Werk für Donnerblech solo des ebenfalls aus Spanien stammenden Komponisten **Abel Paúl**. Die klare und doch bis ins Detail durchdachte Partitur spiegelt feinst-durchgehörte musikalische Strukturen wieder, ohne dabei künstlerische Freiheiten des Interpreten zu unterbinden - im Gegenteil. In der Erforschung der Klangeigenschaften des Donnerblechs offenbart sich eine organische Interaktion von Körper, Bewegung, Form und reduzierten Klangreflexionen.

Die Arbeit *xtx to* des japanischen Medienkünstlers **Keisuke Yagisawa** überzeugt durch ihre klare Konzeption und stilsichere Umsetzung. Anhand reduzierter Ausgangsmaterialien, nämlich der Visualisierung und stimmlichen Verklänglichung japanischer Schriftzeichen, zeigt die Arbeit bei fortschreitender Abstraktion eine einfallsreiche und stimmige Verbindung von Bild und Ton auf hohem technischen Niveau. Die formale Gestaltung führt aus der Vertikalität in andere Bewegungsebenen und mündet in einer Symphonie amorpher Farb- und Klangflächen.

Belma Beslic-Gál | Tina Frank | Bernhard Gál | Lukas Schiske